

Jollenregatta Mammern 2023

Die Mischung aus dem Weihnachtslied „Alle Jahre wieder...“ und „Alle Vögel sind schon da...“ führt unweigerlich zum ersten Contender Saison-Highlight hier im Süden: Die Jollenregatta in Mammern! 18 Boote fanden den Weg nach Mammern, wo neben Finn und Fireball auch wir von den Contender mitstarten dürfen. Alle Jahre wieder haben wir in Mammern kein Christuskind aber dafür ganz ordentlich Wind. Darauf ist fast immer Verlass, so auch dieses Jahr. Und auch wenn die Wochen davor meist recht eisig ausfallen, zu Mammern ist der Frühling zumindest etwas anwesend. Nicht im Wasser, das ist zuverlässig kalt. Aber hey: wir kommen zum Segeln und nicht zum Baden! Alle, die durch einen Kenterversuch dies überprüfen wollten, können das im Nachhinein bestimmt bestätigen.

Schon beim Aufbauen im Wind geschützten Bereich des Clubs wird schnell klar: Tatsächlich sind fast alle Vögel aus dem Vorjahr auch wieder da! Ok, der eine oder andere Zugvogel wurde vermisst, aber selbst aus Bayern sind vier Exemplare nach Mammern gekommen, und ein paar neue sind auch dazu gekommen. Für das bei Zugvögeln übliche Begrüßungszeremoniell blieb kaum Zeit: Wie geplant ging es zum ersten Start gegen 13 Uhr. Denn ich weiß nicht, ob ich es schon gesagt habe: Alle Jahre wieder haben wir ordentlich Wind in Mammern!

Der erste Lauf war dann auch bei meist gutem Trapezwind aus West schön zum Segeln. Mitunter aufgelockert durch wechselnde Winde und kleinere Windfronten, die das Feld aber immer wieder auch ganz gut zusammengehalten haben. Auf der Bahn war es wohl auch deswegen immer wieder eng im Feld, da niemand wirklich einen Trainingsvorsprung nach Mammern mitbringen konnte. Dem langen Winter sei Dank. Es zeigt sich der tiefere Sinn von: wer übt, betrügt seine Mitsegler! Nach zwei Runden kam dann noch mal ein großes Hallo an der letzten Tonne zu Stande und es gehörte etwas Glück dazu, die letzten 200m zum Ziel zu einem positiven Abschluss zu bringen. Gewinner war Daniel, der aber sehr früh schon an der Spitze war und dies verdient nach Hause brachte. Der Rest vom Tag drehte der Wind leider auf nördliche Fallwinde mit Regeneinlagen und so durften wir bald an Land mit Freibier und einem leckeren Abendessen. Neben dem Hr. Stroganoff in Gulaschform hat mich dabei besonders der grüne Spargel im Gemüse begeistert. Alles sehr gelungen und hier noch mal (oder schon wieder) ein Lob an die Veranstalter. Wobei weil es ja alle Jahre Wind hat (habe ich das schon gesagt?), ist es schwierig die Veranstaltung komplett zu verkacken. Der Abend ging dann im harten Kern beim Bierkegeln auf dem Parkplatz zu ende. Uhrzeit hab ich nicht mehr mitbekommen. Ich frag mich nur, warum ich bei der nächtlichen Abschlussveranstaltungen immer dabei bin. Das macht mir Sorge...

Da am Samstag nur ein Lauf war, ging es am nächsten Tag gleich früh raus aufs Wasser: 10Uhr erster Start und weil wir ja immer Wind in Mammern haben (Alle Jahre wieder..), wurde es allen klar: es wird ein langer Tag! Die ersten zwei Läufe waren meist mit Trapezwind, wobei auf der Seefläche auch ganz gut Parkplätze vergeben wurden. Trotzdem würde ich aus meiner Beobachtung sagen, dass das Feld auch am zweiten Tag ziemlich dicht zusammen lag, was immer auch spannende Rennen ergibt. Die ersten beiden Läufe konnte Gernot gewinnen. Sicher vorteilhaft für Gernot, wenn die Läufe im Wesentlichen mit Vorwindkurs enden und es dann nach der Leetonne praktisch noch 200m ins Ziel geht. Das liegt unserem Gernot natürlich sehr. In den nächsten zwei Läufen wurde der Wind dann etwas stärker und man konnte mal wieder richtig gleiten. Da ich den dritten Lauf gewinnen konnte, war klar: der Sieger des letzten Laufs gewinnt die Regatta. Es war also schon spannend. Zumindest für Gernot und mich. Ich denke aber, für die anderen war es auch nicht langweilig, denn ein bisschen frischer Wind sorgt für mehr Aufmerksamkeit: wer will schon freiwillig baden gehen, wenn die Füße

eh schon kalt sind! Außerdem lagen, ja wie gesagt, viele ziemlich dicht beieinander und ein Punkt mehr oder weniger konnte die Platzierung deutlich beeinflussen. Es kam nun wie fast jedes Jahr in Mammern: Gernot gewann den letzten Lauf und somit auch die Regatta. Zweiter Frank (also ich), Dritter Felix. Alle anderen Platzierungen stehen in der Liste.

Nach dem Segeln der vier Läufe waren alle wieder froh am Land zu sein. Immerhin war nach nur einem Segeltag an meinen neuen „High Performance Handschuhen“ von Musto die Gummierung auch schon weg (von wegen high Performance, alles Plastikzeug!). Also man musste schon was leisten am Sonntag und das Boot verpacken war dann auch echt die abschließende Schwerarbeit. Bei der Preisverleihung haben wir dann festgestellt, dass Gernot unseren Wanderpreis der Contender zu Hause vergessen hat. Vermutlich hat er denselben schon an der Fensterbank angeschraubt. Aber macht nix: bestimmt wusste er, dass er sowieso gewinnt und hat sich so die Hin- und Her-Fahrerei für unseren Silberpott gespart. An der Preisverleihung ist dann nichts weiter vorgefallen. Schließlich waren schon alle vom langen Segeltag friedlich gestimmt.

Also für alle Vögel, die nicht den Weg nach Mammern in 2023 gefunden haben: es hat sich mal wieder gelohnt hier zu Segeln. Und die anderen Vögel kommen nächstes Jahr bestimmt auch wieder. Da bin ich sicher!

Hier noch das lachende Podest (Kunststück: da lässt es sich gut lachen!)



Frank GER416

Hier der link zum Ergebnis:

<https://www.manage2sail.com/de-CH/event/e9f32861-229e-4f02-8863-9fde362c22f7#!/results?classId=46b9afa9-41b8-4bd7-a824-4037e55c32fc>